

Impfen – Grundlagen für einen persönlichen Impfscheid

(© Stiftung für Konsumentenschutz, Postfach, CH-3000 Bern 23;

<http://konsumentenschutz.ch/shop/sks-ratgeber/>)

Das Thema „Impfen“ ist in der öffentlichen Diskussion heiß umstritten. Ansichten von radikalen Impfgegnern auf der einen Seite, stehen in Widerspruch zu den Aussagen der kompromisslosen Impfbefürworter auf der anderen Seite. Die Diskussion entbehrt häufig der notwendigen Sachlichkeit, ohne die eine selbstverantwortliche Entscheidung nicht möglich ist.

In der von Schweizer Ärzten verfassten Broschüre werden allgemeine Aspekte und die einzelnen Routineimpfungen besprochen, wobei den offiziellen Empfehlungen eine zurückhaltende Impfoption gegenübergestellt wird. Die Situation in der Schweiz ist mit der in Deutschland vergleichbar. Die Broschüre kann zum Preis von ca. 10 € bestellt werden.

Folgende Merkmale für eine individuelle Impfscheidung werden angeführt:

- *Es lohnt sich, sich vor einem Impfscheid genau zu informieren und sich die dafür nötige Zeit zu nehmen. Es eilt kaum je bei Impfungen.*
- *Absolute Sicherheit gibt es nicht. Eine Krankheit kann zu schwerwiegenden Komplikationen und Folgeschäden führen. Das lässt sich aber auch bei einer Impfung nicht ausschließen.*
- *Der offizielle Impfplan stellt besonders bezüglich der Impfungen von Kleinkindern eine Maximalvariante dar. Es handelt sich dabei um eine Empfehlung und keinesfalls um eine Verpflichtung.*
- *Wägen Sie für sich oder für Ihr Kind sorgfältig Nutzen und Risiken einer Impfung gegen die Risiken und auch einen allfälligen Nutzen der Krankheit ab.*
- *Bei kleinen Kindern kann es sinnvoll sein, nicht zu früh mit Impfungen zu beginnen. Außer allenfalls bei Pneumokokken-Infektionen, HiB-Hirnhautentzündung und Keuchhusten gibt es hierzulande keine Dringlichkeit für Impfungen bereits im frühen Säuglingsalter.*
- *Der Impfschutz kann mit der Zeit nachlassen. Achten Sie deshalb darauf, ihn rechtzeitig aufzufrischen, und lassen Sie gewisse Impfungen (z.B. Röteln bei Mädchen) bei Eintritt in die Pubertät allenfalls nachholen.*
- *Verlangen Sie nach Möglichkeit Impfstoffe ohne das quecksilberhaltige Thiomersal.*
- *Achten Sie vor allem bei Mehrfachimpfungen darauf, dass nur gegen jene Krankheiten geimpft wird, bei denen Sie das wirklich wollen und die nicht schon auf natürlichem Weg durchgemacht wurden. Aufgrund der fehlenden Verfügbarkeit von Impfstoffen mit wenigen Einzelkomponenten wird es allerdings zusehends schwieriger, diesen wichtigen Grundsatz zu verwirklichen.*
- *Konsultieren Sie bei massiven oder länger als zwei Tage anhaltenden Nebenwirkungen einer Impfung Ihre Ärztin oder Ihren Arzt.*

Die o.a. Broschüre kann ihnen auf der Suche nach einer individuellen Impfscheidung helfen. Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zu Verfügung.